

Urs Faes

Lesung und Gespräch

Moderation:
Urs Bugmann

**Dienstag,
26. August 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Erforderliche Anmeldung auf
info@literaturgesellschaft-lu.ch

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Urs Faes, 1947 geboren, lebt und arbeitet in Zürich. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Schweizerischen Schillerpreis. Seine Romane «Paarbildung» und «Halt auf Verlangen» standen auf der Shortlist für den Schweizer Buchpreis. In «Sommerschatten» (Suhrkamp 2025) erzählt Urs Faes in poetischer Sprache über späte Liebe und die Kraft des Erinnerns. Auf dem Rückweg in seine Rebhütte im Schwarzwald bekommt der Erzähler einen Anruf, der alles verändert: Seine Partnerin Ina ist beim Freitauchen schwer verunglückt. Sie wird ins künstliche Koma versetzt. Er bangt um ihr Überleben, erinnert sich an das tastende Kennenlernen, die geteilten Wege und Glücksmomente. In Erinnerungen an sie wird ihm klar: «Die eigene Geschichte ist immer auch die Geschichte des andern.» Lässt sich im Erzählen das Verlorene wiederfinden, in das Leben zurückkehren?

Meral Kureyshi

Lesung und Gespräch

Moderation:
Cédric Weidmann

**Donnerstag,
18. September 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Erforderliche Anmeldung auf
info@literaturgesellschaft-lu.ch

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Meral Kureyshi, geboren 1983 in Prizren (Kosovo), kam 1992 in die Schweiz und lebt in Bern. Sie studierte Germanistik und arbeitet als freie Autorin. Ihr erster Roman «Elefanten im Garten» war nominiert für den Schweizer Buchpreis, wurde mehrfach ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. 2020 wurde sie zu den Tagen der deutschsprachigen Literatur nach Klagenfurt eingeladen (Bachmannpreis). In ihrem neuen Roman «Am Meer waren wir nie» (Limmatverlag 2025) beschreibt Meral Kureyshi mit realistischem Blick und poetischer Sprache das Leben von Frauen über mehrere Generationen und entfaltet ein Panoptikum der Familie in der heutigen Zeit. Lili zieht zu ihrem pflegebedürftigen Mann ins Altersheim, und ihre Familie sucht jemanden, der sie regelmässig besucht. Die Ich-Erzählerin willigt ein. Sie und Lilis Enkelin Sophie leben im selben Haus und ziehen gemeinsam deren achtjährigen Sohn Eric gross. Doch nun hat sie eine Stelle in einer fernen Stadt gefunden und zögert, den beiden zu erzählen, dass sie bald wegziehen wird. Als Lili schliesslich stirbt, wagen die jungen Frauen einen Neubeginn.

Sarah Gmuer

Lesung und Gespräch

Moderation:
Leslie Schnyder

**Dienstag,
28. Oktober 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Erforderliche Anmeldung auf
info@literaturgesellschaft-lu.ch

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Sarah Gmuer, 1980 in Locarno geboren, verbrachte ihre Kindheit in der italienischen Schweiz, ihre Jugend in Luzern. Nach ihrem Abschluss an der Filmschauspielschule Zürich zog sie nach Deutschland. Sie stand für Dominik Graf und Die Ärzte vor der Kamera und als Rapperin auf der Bühne. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Berlin. Sarah Gmuer lässt in ihrem Roman «Achtzehnter Stock» (hanserblau 2025) zwei Welten aufeinanderprallen: die glitzernde des Filmbusiness und die rauhe des Plattenbaus. Wanda hat sich ihr Leben ganz anders vorgestellt. Statt auf Filmdrehs und Premieren verbringt sie die heissen Sommertage im Hof einer Berliner Platte, wo sie mit ihrer fünfjährigen Tochter Karlie im achtzehnten Stock wohnt. Als Wanda eine einmalige Chance bekommt, taucht sie ein in eine Welt, in der Geld keine Rolle spielt und Türen immer offenstehen. Doch wie weit sie auch geht, die Platte in ihrem Rücken wird nie wirklich kleiner. Ein rauer und zärtlicher, temporeicher und fein beobachteter Roman über Zusammenhalt und Selbstverwirklichung und darüber, dass das Glück manchmal näherliegt, als wir denken.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Stadt
Luzern
FUKA-Fonds

FOUNDATION
OERTLI
STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

temperatio.

ProLitteris

LuzernPlus
LUZERN
INCEBNE
NETZWERK REGIONALE ENTWICKLUNG
Kulturförderung

Arthur Waser
Foundation
Education, Social, Culture
Gemeinnützige Gesellschaft
der Stadt Luzern

Josef Müller
Stiftung Muri
MIGROS
Kulturprozent



www.literaturgesellschaft-lu.ch

Beat Mazenauer

Meine persönliche
Bestenliste 2025

**Donnerstag,
20. November 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Erforderliche Anmeldung auf
info@literaturgesellschaft-lu.ch

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Beat Mazenauer, geboren in Luzern, Germanist, Historiker, ist weit über Luzern und auch weit über die Literaturszene hinaus bekannt. Er hat sich ganz der Literatur verschrieben, arbeitet mit grosser Professionalität, mit Leidenschaft und nicht ermüdendem Engagement als Autor, Moderator, Netzwerker und Literaturkritiker.

Das zweite Halbjahr ist jeweils auch die Zeit der Auszeichnungen bzw. der Buchpreise und die Zeit des Rückblicks auf die literarische Ausbeute des jeweiligen Jahres. Quasi als Ein-Mann-Jury stellt Beat Mazenauer auch dieses Jahr seine persönlichen Favoriten vor: Ein anregender Abend mit dem Buchperlenfinder Beat Mazenauer ist garantiert.

Rilke-Abend mit Manfred Koch und Angelika Overath

Lesung und Gespräch

**Donnerstag,
11. Dezember 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Erforderliche Anmeldung auf
info@literaturgesellschaft-lu.ch

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Manfred Koch, geboren 1955 in Stuttgart, studierte Philosophie, Germanistik und Geschichte in Tübingen und unterrichtete nach Lehrtätigkeiten in Deutschland und Griechenland bis 2021 deutsche Literaturgeschichte an der Universität Basel.

Angelika Overath, geboren 1957 in Karlsruhe, lebt als Schriftstellerin in Sent, Unterengadin. Mit Manfred Koch führt sie dort eine Schule für Kreatives Schreiben (schreibschule-sent.ch).

Rainer Maria Rilke (1875–1926) gilt als einer der grössten Dichter des 20. Jahrhunderts. Seine Kunst sei «Dinge machen aus Angst», schreibt er im Juli 1903 seiner Lebensfreundin Lou Andreas-Salomé. Manfred Koch präsentiert in seiner Biographie Rilke als hochsensibles Echolot und geschlechtlich fluidesten Dichter der herausziehenden Moderne (Rilke. Dichter der Angst. Eine Biographie, C.H. Beck 2025).

So entsteht die mitreissende Erzählung eines radikalen Lebens, das ganz Kunst sein will und dadurch eine Wahrnehmungssensibilität entfaltet, die auch in Berührung kommt mit den Abgründen seiner Zeit.

«Ein grosses, ungemein reiches Buch» (Kai Sina, *Die Zeit*).

Angelika Overath begleitet die Lesung von Manfred Koch mit Tier-Gedichten Rilkes aus der von ihnen herausgegebenen Anthologie (Rilkes Tiere, Insel-Bücherei 2025).



Programm 2025–2

LGL – Literatur in guter Gesellschaft